

HSV Young Supporters

Der Nachwuchs steht in den Startlöchern

Text Christopher Gnauck · Foto Thorsten Eikmeier

Die Hinrunde der aktuellen Saison ist in vielerlei Hinsicht sehr ereignisreich verlaufen. Dies bezieht sich nicht nur auf den sportlichen Bereich und die zurückliegenden turbulenten Wochen im Hinblick auf die bevorstehende Mitgliederversammlung – beides möge an anderer Stelle thematisiert werden – sondern dies gilt gleichermaßen für die HSV Young Supporters. Im Frühling vergangenen Jahres haben wir uns zum ersten Mal mit den Mitarbeitern des HSV-Fanprojekts zusammengesetzt und einige Ideen ausgetauscht. In den darauf folgenden Wochen wurde ein Konzept erarbeitet, mit dessen Umsetzung wir zu Beginn dieser Saison begonnen haben. Diesem Konzept zufolge sind das HSV-Fanprojekt und der HSV Supporters Club die gemeinsamen Träger der Jugendgruppe HSV Young Supporters. Ziel dieses Projektes ist es, jugendlichen Fans bzw. Mitgliedern sinnvolle Freizeitangebote rund um den HSV, aber auch über den Fußball hinaus zu machen und ihnen die Integration in die HSV-Fanszene zu erleichtern. Und ohne, dass wir uns selber auf die Schulter klopfen wollen – na gut, ein bisschen vielleicht –, können wir mit dem bisher Erreichten absolut zufrieden sein. Bei genauerer Betrachtung lassen sich drei Bereiche identifizieren, aufgrund derer wir diese Behauptung für berechtigt halten.

1.) Die interne Zusammenarbeit: Der Supporters Club und das HSV-Fanprojekt arbeiten schon seit Langem auf den verschiedensten Ebenen sehr freundschaftlich und kooperativ zusammen. Es gibt eine ganze Reihe von Veranstaltungen, z. B. die großen Turniere wie den Indoor-Cup und die Westkurvenmeisterschaft oder auch das Volksparkett, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut, in denen die Zusammenarbeit bestens funktioniert. Dasselbe gilt für die HSV Young Supporters. Sämtliche Veranstaltungen sind gemeinsam geplant, organisiert und durchgeführt worden. Absprachen werden sehr unkompliziert getroffen und umgesetzt, und auch hinsichtlich der Finanzierung haben wir ein Modell gefunden, mit dem beide Seiten sehr zufrieden sind. In diesem Bereich läuft also alles bestens, und wir sind davon überzeugt, dass das auch in Zukunft der Fall sein wird.

2.) Die Kooperationsbereitschaft: Natürlich lässt sich kaum ein Projekt oder eine Veranstaltung ohne Hilfe anderer realisieren. Und diese Hilfe bekommen wir auch, egal von wem! Man kann fast schon davon sprechen, dass wir offene Türen einrennen. Als es im Sommer darum ging, eine eigene Homepage (hsv-ys.de) zu basteln, bekamen wir, die wir von Computern und Technik nur eine sehr begrenzte Ahnung haben, die volle Unterstützung. Gleiches gilt für die Young Supporters-Party, die wir dank des Supporters Clubs, des Stadionmanagements, des HSV-Museums und der Firma Aramark am 08. September im Stadion ausrichten konnten. Die Abteilungsleitungen Baseball und Eishockey haben uns den kostenlosen Besuch eines Heimspiels ermöglicht und wir hatten bereits ein gemeinsames Schnuppertraining mit Vertretern der Skat-Abteilung. Als wir am 18. Oktober zum Auswärtsspiel der zweiten Mannschaft bei Türkiyemspor Berlin gefahren waren, vermittelten uns die Offiziellen von Türkiyemspor einen total interessanten Eindruck von ihrem Verein, und die Betreiber von „Soccer in Hamburg“ (Kieler Str. 565, 22525 Hamburg) ermöglichten es dank sehr günstiger Konditionen, dass wir den 1. HSV Young Supporters Cup in dieser tollen Soccer-Halle ausrichten konnten. All denjenigen, die uns unterstützt und unsere Arbeit in vielen Fällen erleichtert haben, gilt ein großes Dankeschön!

3.) Die Gruppe an sich: In einem Punkt müssen wir uns nichts vormachen. Die Arbeit mit Jugendlichen würde nicht funktionieren, wenn die Jugendlichen nicht selber mitmachen würden. Und auch hier haben wir großes Glück gehabt. Wir haben eine ganz tolle Gruppe – und das ist ausdrücklich als Lob zu verstehen! Wer behauptet, die „Jugend von heute“ würde immer schlimmer, der ist herzlich eingeladen, mal zu uns zu kommen und sich vom Gegenteil zu überzeugen. Auch mit der Resonanz auf unsere Angebote können wir ganz zufrieden sein, wenngleich es in diesem Bereich sicherlich noch ein riesiges Potenzial gibt. Aber zumindest haben wir es geschafft, dass viele Jungs und Deerns, die bei der Young Supporters-Party dabei waren, bei der Stange geblieben sind und an einem Großteil der Veranstaltungen teilgenommen haben. Viele Jugendliche sind regelmäßig auswärts dabei gewesen. Zwei Mitglieder unserer Gruppe werden ab der Rückrunde ehrenamtliche Tätigkeiten für den Supporters Club übernehmen und von Paula und Nadine, zwei ganz engagierten Mädels aus unserer Gruppe, kam der entscheidende Impuls für das Choreo-Projekt, mit dem wir bereits begonnen haben und welches wir auch in der Rückrunde noch weiter verfolgen werden. So kann es auf jeden Fall weitergehen! Wie man sieht, haben wir allen Grund, eine positive Zwischenbilanz zu ziehen. Das bedeutet jedoch nicht, dass wir uns auf dem bisher Erreichten ausruhen werden! Für die Rückrunde, aber auch darüber hinaus ist es unser Ziel, weiterhin Gas zu geben und dafür zu sorgen, dass sich die Gruppe Stück für Stück vergrößert. Auch in Zukunft wird es regelmäßige Treffen geben (immer freitags vor HSV-Heimspielen im HSV-Fanhaus), zu den Auswärtsspielen der Rückrunde werden wieder kostengünstige Auswärtsfahrten angeboten, im Frühjahr wollen wir in Zusammenarbeit mit einigen Amateursportabteilungen Schnupperkurse anbieten und darüber hinaus ist die eine oder andere Sonderveranstaltung bereits in Planung. In diesem Sinne – blau weiß schwarze Grüße,
HSV Young Supporters.